

# Neuer Blick auf Loki Schmidt



Loki und Helmut Schmidt waren 68 Jahre lang verheiratet. Sie etablierte sich als Botanikerin, er war stolz auf sie

**D**ie gemeinsamen Gespräche fehlen ihm. Auch ihr trockener Witz, ihre Warmherzigkeit und ihre Wissbegierde. Fast alle zwei Wochen, immer freitags, hat sich der Erziehungswissenschaftler Reiner Lehberger mit Loki Schmidt in deren Haus in Langenhorn getroffen. Es ging um Schule und Politik, ihre Kindheit, den Einzug der Hose in die Frauenmode und die Vorzüge eines Rolators. Der Tod von Loki Schmidt im Oktober 2010 setzte den Gesprächen abrupt ein Ende. „Ich hätte gern noch ein Buch mit ihr gemacht“, sagt Lehberger. „Jetzt schreibe ich über sie.“

VON INSA GALL

Der Erziehungswissenschaftler arbeitet an einer Biografie von Loki Schmidt, die in diesem Monat 95 Jahre alt geworden wäre. Im Herbst soll das Buch bei Hoffmann und Campe erscheinen, rechtzeitig zur Frankfurter Buchmesse. Zwar hat die frühere First Lady selbst einige Male autobiografisch auf ihr Leben zurückgeblüht. Aber es ist die erste, eigentliche Biografie dieser Frau, die es gegen Ende ihres Lebens zu einer Popularität gebracht hat, die sie selbst bisweilen überrascht hat. Entsprechend groß dürfte das Interesse an dem Buch werden.

In den vergangenen zweieinhalb Jahren hat sich Reiner Lehberger tief in das Leben von Hannelore Schmidt hineinversenkt, die sich seit frühester Kindheit nur Loki nannte. Er beleuchtet ihre Rolle als Kanzlergattin und als Botanikerin, engagierte Naturschützerin, als Lehrerin, Mutter und Ehefrau. „Ich versuche, die Vielgestaltigkeit ihres Lebens abzubilden“, sagt Lehberger.

So entstand das Porträt einer Frau, die sich selbst nie als emanzipiert gesehen hat, aber dennoch sehr modern war in ihrer Eigenständigkeit, die sie stets hochhielt. „Sie hat die Pflichten einer Kanzlerfrau ausgefüllt wie keine vor ihr und trotzdem ganz bewusst ihre Rolle als Naturforscherin forciert“, so Lehberger. „Diese Freiheit hat sie sich in einem zeitlich sehr ausgefüllten Leben genommen.“ Und ihr Mann Helmut war stolz darauf.

Gerade auch in Hamburg erhielt Loki Schmidt viele Auszeichnungen ganz unabhängig vom Alt-Bundeskanzler – allen voran die Ehrenbürgerschaft, die sie 2009 erhielt. „Keine andere Auszeichnung hat ihr so viel bedeutet wie diese“, weiß Lehberger. Überhaupt Hamburg. Die Verbundenheit mit ihrer Heimatstadt spielt in dem Buch eine ebenso wichtige Rolle wie in Loki Schmidts Leben. In Bonn wurde gearbeitet während Helmut Schmidts Jahren in der Bundespolitik ab 1969/70, in Hamburg aber gelebt. Loki Schmidt liebte die Parks, allen voran den Botanischen Garten in Flott-

Reiner Lehberger schreibt derzeit die erste Biografie der Ehrenbürgerin. Der Erziehungswissenschaftler, der lange Jahre mit Loki Schmidt zusammengearbeitet hat, zeichnet das Bild einer warmherzigen und wissbegierigen Frau, die sich nie als emanzipiert sah



Autor Reiner Lehberger

bek, den Hafen, die Winterhuder Komödie wie das Thalia Theater gleichermaßen. Wenn sie auf Reisen in die Welt „bei uns zu Hause“ sagte, meinte sie nicht Bonn, sondern Langenhorn.

Als glühende Lokalpatriotin mischte sie sich zuweilen auch in die Hamburger Politik ein, unterzeichnete Wahlaufträge, beispielsweise für die SPD-Bürgermeister Henning Voscherau und Ortwin Runde, die sie beide schätzte. Ihre große Popularität gerade in ihrer Heimatstadt erklärt sich vielleicht auch auf diese Weise: „Sie war so, wie sich die Hamburger gern sehen – bodenständig, zupackend, uneitel und mit viel trockenem Humor“, sagt ihr Biograf. Den Hamburger Akzent hat Loki Schmidt auch in Bonn bewusst nicht abgelegt.

Dabei war der Weg in den Kanzlerbungalow und das Zentrum der Macht für die junge Hannelore Glaser, wie sie vor ihrer Heirat hieß, keineswegs vorgezeichnet. Die Kindheit im Osten der Stadt war ausgesprochen ärmlich, die Verhältnisse noch beengter, als Lehberger zuvor bewusst gewesen war. In der Baustraße in Borgfelde lebte die Familie mit ihren vier Kindern auf gut 30 Quadratmetern, später in Horn auf 60 Quadratmetern. Ihr Vater Hermann Glaser, Betriebselektriker auf der Werft, verlor 1931 seinen Job. So musste Mutter Gertrud in Vollzeit als Näherin arbeiten, Loki versorgte die kleineren Geschwister. Dass sie beim Kaufmann öfter mal anschreiben lassen musste, beschämte das Mädchen. „Sie wusste, was Not ist“, sagt Lehberger.

Doch ihre Eltern waren nicht nur hochpolitisch und standen links von der SPD, sondern auch sehr bildungshungrig. Sie wollten sich die Welt erschließen. Vater Hermann machte Musik, malte und baute Möbel. Loki besuchte vom ersten Schultag an neu entstandene Reformschulen. „Loki ist ein Produkt der Arbeiterbildung, einerseits durch ihr Elternhaus, andererseits durch die Reformschulen, die die Sozialdemokratie nach 1918 aufgebaut hatte“, sagt der Erziehungswissenschaftler Lehberger, für den gerade dieser Teil ihres Werdegangs besonders interessant ist. „Loki Schmidt hat eine geglückte Bildungsbiografie.“

Ein Biologiestudium, das sich die leidenschaftliche Naturforscherin nach dem Abitur gewünscht hätte, konnte sich die Familie allerdings nicht leisten, das Hörgeld für die Vorlesungen war nicht da. Also studierte sie gebührenfrei Pädagogik an der Hochschule für Lehrerbildung und war nach vier Semestern fertig. „Für sie die zweitbeste Wahl, eine Vernunftsentscheidung“, so Reiner Lehberger.

Das Thema Schule hat die frühere Lehrerin und den Erziehungswissenschaftler einst zusammengeführt. Sie lernten sich bei seiner Ausstellung über die Lichtwarkschule in Winterhude kennen, die die Schmidts als Schüler besucht hatten, kamen miteinander ins Gespräch – und blieben es 15 Jahre lang. Gemein-

sam entwickelten sie eine Ausstellung über Reformpädagogik, und Lehberger baute auf ihre Initiative hin das „Lernwerk“ der „Zeit“-Stiftung auf. Sie begannen, sich regelmäßig alle zwei Wochen zu treffen, schrieben zusammen ein Buch über Loki Schmidts Sicht auf die Schule und reisten gemeinsam zu den Buchvorstellungen. Aus dem „Sie“ wurde ein „Du“, aus der Arbeitsbeziehung eine Freundschaft.

Irgendwann hatten die beiden bei ihren 14-täglichen Gesprächen im Schmidtschen Haus am Neuberger Weg über Gott und die Welt ein Band mitlaufen lassen. Daraus entstand das Buch „Auf einen Kaffee mit Loki Schmidt“. Die Zigaretten durften bei den Treffen ebenso wenig fehlen wie der Kaffee. Und

so zieht sich die immer wiederkehrende Suche nach Feuerzeug und Aschenbecher durch ihre Diskurse. „Herr Lehberger“, schimpfte die Viel-Raucherin dann, „Sie haben schon wieder das Feuerzeug verlegt.“

Der Band mit den 20 Gesprächen über Grundsätzliches und Alltägliches, die das Porträt einer lebensklugen, unverstellten und warmherzigen Frau zeichnen, war Lokis letztes Buch. Sein Erscheinen hat sie nicht mehr erlebt. Reiner Lehberger durfte die 91-Jährige noch einmal im Krankenhaus besuchen, bevor sie starb. Er hatte geglaubt, sie könne noch einmal gesund werden. „Sie war ja zäh“, sagt er.

Bald beschloss er, die erste Biografie der Hamburgerin zu schreiben. Ende 2011 machte er sich an die Aufgabe, neben sei-

ner Tätigkeit als Professor an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Hamburg. Helmut Schmidt gab seine Zustimmung für die Nutzung von Akten, Briefen, Bilderalbun und Reden, die im Neuberger Weg lagern. Lehberger stieg zudem in die Archive und sprach mit rund 50 Weggefährten der Hamburgerin. „Das Zusammenführen verschiedener Quellen und Sichtweisen garantiert eine kritische Perspektive, die Nähe zu Loki Schmidt macht es möglich, ein umfassendes Bild zu zeichnen“, beschreibt er seine Arbeitsweise. Am Anfang dachte Lehberger, er wisse viel, fast alles über Loki Schmidt. „Dann habe ich gemerkt: Sie hatte ein so vielgestaltiges Leben, dass es noch viel zu entdecken gibt.“

ANZEIGE

## WOHIN?

**BELIEBTE AUSFLUGSZIELE IMMER AKTUELL UNTER**  
**WWW.WOHIN-IM-NORDEN.DE**

<p><b>Bad Bederkesa</b>  <b>Muße-Stunden</b>                  4 Ü/F im Hotel                  1x Anti-Stress-Massage, 1x Cleopatra- od. Bier-Bad, 2x Tg.-Karte f. d. Bade-/Saunalandschaft der Moor-Theme ab € 239,- pro Pers. im DZ                  Tourismus, Kur und Freizeit GmbH Bederkesa                  Berghorn 13 • 27624 Bad Bederkesa                  Tel.: 0 47 45 / 94 33-5 • GF: Alexander Schütz                  www.bad-bederkesa.de</p>	<p><b>Waldfrieden</b>                  FERIENUNWELNESSHOTEL • MICHAEL HEWEKER, E.K.                  NATUR PUR 3 Ü, Vitalfrühst., 3-G.-Abend-+ 1 festl. Abschiedsmenü € 179,- p.P./DZ                  29456 Hitzacker • Weinbergsweg 25                  Inh. Michael Heweker • Tel. 0 58 62 / 9 67 20                  www.hotel-waldfrieden.info</p>	<p><b>HEIDE-MINI-URLAUB:</b> 2-5 Übernachtungen ganzzählig buchbar                  ab € 130,00 p.P. im DZ inkl. HP                  BEST WESTERN Domicil Hotel Hudemühle GmbH                  Hudemühlendamm 18 • 29693 Hodenhagen                  Telefon: 0 51 64 / 80 90 • GF: Heinz Beier                  www.domicil-hodenhagen.bestwestern.de</p>	<p><b>HOTEL AQUARIUM</b>                  FRIEDRICHSTADT                  FRÜHLINGSGEFÜHLE (MÄRZ &amp; APRIL 2014)                  2x ÜF, 1x 3-G.-Menü, 1x 4-G.-Gemeisermenu, 1x Pharisäer, Schwimmbad/Sauna/Dampfbad € 167,- p.P./DZ                  Hotel-Restaurant-Aquarium-Café • Inh. Ralf Beckenberg                  Am Mittelburgwall 2-8 • 25840 Friedrichstadt                  Tel. 0 48 81 / 9 30 50 • info@hotel-aquarium.de</p>
<p><b>Anzeigenberatung und Gestaltung</b>  <b>MEDIAWERBUNG KOEPP</b>                  Tel.: 0 41 31 / 2 66 67-0                  www.mw-koepf.de</p>	<p>Direkt am Kurpark, Fuß- und Fußgängerzone  <b>Landhaus zur Aue</b>                  „Landhausromantik“                  ...zum Kennenlernen...                  4 ÜF, 1x HP, 2x Eintritt/Jod-Sole-Therme                  EZ € 195,- • DZ € 185,- p.P.                  An der Aue 1a • 29549 Bad Bevensen                  Tel.: 0 58 21 / 9 84 10 • Petra Braun e.K.                  www.hotel-landhaus-bad-bevensen.de</p>	<p><b>Der nächste Erscheinungstermin</b>                  „Wohin? Beliebte Ausflugsziele“                  ist am                  24./27.04.2014</p>	<p><b>HOTEL AFEN</b>                  HITZACKER (ELBE)                  Am Weinberg 2, 29456 Hitzacker (Elbe)                  Tel.: 0 58 62/9 87 80, Fax: 0 58 62/98 78 18                  www.hotel-hafen-hitzacker-elbe.de                  Eröffnet 2011                  Blick auf Elbe, Hafen und historische Altstadt                  Sehr große Komfort-DZ mit Balkon</p>
<p><b>LANDHOTEL Bauernwald</b>                  29328 Müden/Ortze                  Erleben Sie die Ostertage in der Südheide                  Wandern - Radfahren - Entspannen                  HP für 2 Tage ab 119,50 € pro Person                  Landhotel Bauernwald - Carsten Dickow e.K.                  Alte Dorfstraße 8 - 29328 Falberg / Müden                  Tel.: 0 50 53 / 9 89 90 • Fax: 0 50 53 / 15 56                  info@landhotel-bauernwald.de                  www.bauernwald.de</p>	<p><b>Landhaus öpen</b>                  ***Landhaus-Wohlfühlhotel unter Reet                  Traumlage umgeben von Heide- und Waldflächen. Interieur, Küche und Keller für höchste Ansprüche. Super-Angebote für jede Jahreszeit, Feiertage u. Sonstiges                  29640 Schneverdingen • Tel.: 0 51 93/8 20                  eMail: info@landhaus-hoepen.de                  Internet: www.landhaus-hoepen.de</p>	<p><b>Das barrierefreie Hotel RESIDENZ DAHLKE</b>                  kompl. Rollstuhlgerecht, Bewegungsbad, eigener ambulanter Pflegedienst                  Tolles Osterprogramm - jetzt anfordern - oder Sparangebot buchen (30.3.-10.4.) ab € 444,00 p.P. DZ/HP für 11 Nächte!                  Amselfstieg 17-23 • 29549 Bad Bevensen                  Tel.: 05821-504-0 • www.seniorenhotel-dahlke.de</p>	<p><b>Bundt's</b>                  Gartenrestaurant                  Hotel • Café                  Großes Fischbuffet                  Freitag, 18.04. ab 12 Uhr • € 20,- p.P.                  Bundt's Osterbuffet                  So., 20.04. u. Mo., 21.04. ab 12 Uhr • € 22,- p.P.                  Hasselwerder Str. 85 • 21129 Hamburg                  Tel.: 0 40 / 35 70 31-0 • Inh. Nico Bundt                  www.bundts.de</p>

ANZEIGE

**ANKAUF**  
 hochwertiger Kameras, Objektive und Zubehör bar oder Inzahlungnahme  
 Tel. 040 35 31 34  
 Große Theaterstrasse 45  
 www.photohaus.de | post@photohaus.de